

# PFARRBLATT ENZENKIRCHEN



MITTEILUNGEN DER PFARRE ENZENKIRCHEN

AUSGABE V 2021



*Sende aus Deinen Geist, und das  
Antlitz der Erde wird neu.*

*Psalm 104*

## VORSTELLUNG DER ERSTKOMMUNIONKINDER

17 Kinder unserer Pfarre bereiten sich auf den Empfang der ersten heiligen Kommunion vor.

Neben der Vorbereitung im Religionsunterricht treffen sich die Kinder in Gruppenstunden.  
Von den Müttern werden sie in diesen Gruppen kindgerecht auf das Fest vorbereitet.



Gefeiert wird die Erstkommunion „Der Herr ist mein Hirte“ am Sonntag, den 27. Juni 2021.

Die Pfarre wünscht den Erstkommunionkindern eine gute Vorbereitungszeit  
auf dieses wichtige Fest unseres Glaubens.



JANINA BANGERL  
Jagern



VANESSA BAUMGARTNER  
Sonnenhangstraße



MAGDALENA ESSIG  
Mühlenstraße



JANINA LANER  
Pfarrhofstraße



JOHANNES LEHNER  
Schwarzenberg



ALEXANDER LEITHNER  
Mühlenstraße



NOAH LINDBICHLER  
Bergstraße



LEON MOSER  
Jagern



JULIAN PERNDORFER  
Bergstraße



ELENA SCHWARZ  
Ratzenbach



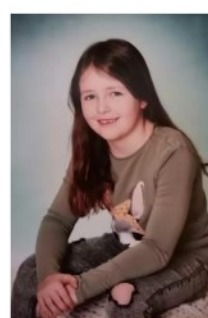
MIRIAM SEITZ  
Hauptstraße



MATTEO SOLDAN  
Bergstraße



JOHANNA STEINMANN  
Feldstraße



LARA STRASSER  
Ruprechtsberg



GUSTAV TRAUNWIESER  
Mühlenstraße

LARA WATZINGER  
Mühlwitraun



LENA WATZINGER  
Mühlwitraun





---

## MINISTRANTEN

---

Unsere Ministrantengruppe umfasst zurzeit 15 Ministranten. 3 davon haben in den letzten Monaten neu begonnen.

Grüneis Matthias

Diesenberger Carolin

Tallafuß Jana

Dorfer Michael

Aichinger Benjamin

Kreuzer Luisa

Lehner Elisabeth

Mayr Felix

Dorfer Franziska

Ecker Lorena

Schönbauer Sarah

Tallafuß Luisa

Zachbauer Lukas

Traunwieser Emil

Mayr Clara

Wir bedanken uns auch sehr herzlich bei Schönbauer Anja. Sie hat im November 2020 ihren Dienst als Ministrantin nach über 5 Jahren beendet. Wir wünschen Anja und allen Ministranten Gottes Segen. Er sei euer stetiger Begleiter auf euren Wegen und behüte euch.

Natürlich freuen sich die Ministranten über neue Unterstützung. Es ist für jeden möglich nach der Erstkommunion den Dienst als Ministrant zu beginnen. Kommt und seid dabei.

Wir bedanken uns sehr herzlich für ihre Bereitschaft am Ministrantendienst.

Anmeldung bei:

Bettina Dorfer - Tel-Nr.: 0650/2823892

---



Die Initiative Pro Mariendom startet mit 4. Mai 2021 eine Domlotterie zur Restaurierung der wertvollen Gemäldefenster. Ein Los kostet 5 Euro. Als Hauptpreise winken eine Küche nach Maß, ein E-Bike, ein Wohlfühlaufenthalt für 2 Personen sowie VIP-Tickets für die Konzertreihe „Klassik am Dom“. Weitere Preise sind Einkaufsgutscheine, Konzertkarten, Domführungen und vieles mehr. Mitspielen lohnt sich auf jeden Fall, denn: jedes Los gewinnt ein Domweckerl, abzuholen bei einer der unterstützenden Bäckereien.

Zu kaufen gibt es die Lose bei uns in der Pfarre und online auf [www.domlotterie.at](http://www.domlotterie.at)

---

# KATHOLISCHE FRAUENBEWEGUNG

---

Am 30. Mai 2021 veranstaltet die Katholische Frauenbewegung wieder ihren schon zur Tradition gewordenen Guglhupfsonntag.

Ob zum Frühstück oder zur Kaffeejause, ein köstlicher Guglhupf aus unserer reichen Auswahl schmeckt immer! Der Reinerlös wird für die Ausstattung der Leichenhalle gespendet.



KATHOLISCHE FRAUENBEWEGUNG  
IN OBERÖSTERREICH

Zeit zum Dankesagen:

... an die fleißigen Strickerinnen, die ca. 20 Paar Socken, 40 Hauben und viele Stirnbänder und Schals angefertigt haben. Diese konnten Frau Michaela Haunold, Leiterin der Caritas-Sozialberatungsstellen, für Obdachlose und arme Familien in OÖ übergeben werden.

... an alle Frauen, die ca. 150 Palmbüschen gebunden haben und die vielen freiwilligen Spenden dafür.

Sollte es die Corona - Pandemie schon erlauben, beginnen wir das neue Jahr mit der Dekanats - Frauenwallfahrt nach Maria Bründl am 8. September 2021. Bei Schönwetter starten wir um 18:00 Uhr beim Gemeindeparkplatz.

Wir wünschen allen einen schönen, gesunden Sommer und freuen uns auf hoffentlich wieder mögliche Veranstaltungen im Herbst.

*Vroni Mühlböck und das Team der KFB Enzenkirchen*





## RENOVIERUNGSARBEITEN

„Gemeinsam ist es schöner“, unter diesem Motto konnten im letzten Jahr, trotz Corona, viele wichtige Arbeiten im Pfarrhof, im Pfarrheim und um die Kirche verrichtet werden.

Fassade am Pfarrheim wurde gewaschen und ausgebessert. Es wurden die Holzfenster im Pfarrheim alle geschliffen und zweimal gestrichen. Somit konnte durch die vielen ehrenamtlichen Stunden viel Geld eingespart werden.

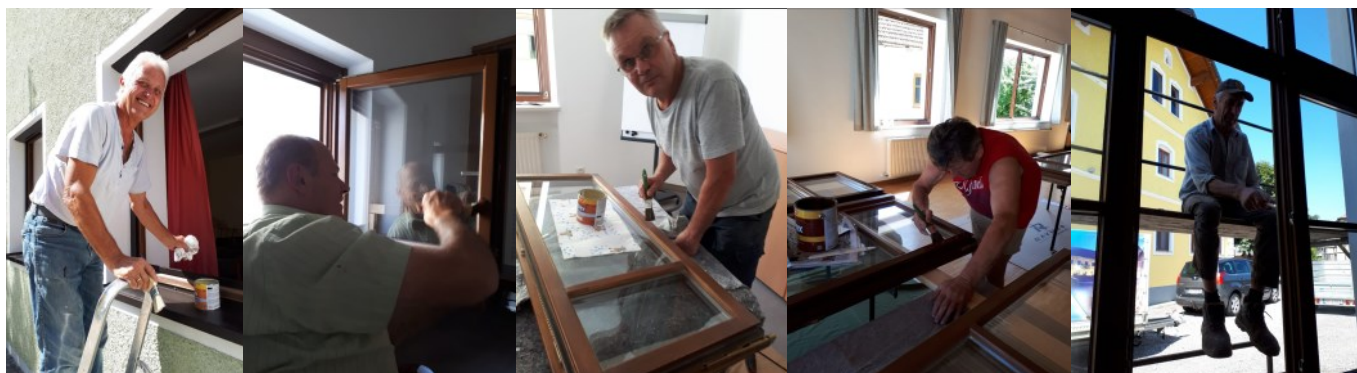
Dafür möchten wir einmal herzlich danke sagen bei allen, die geholfen haben und immer wieder bereit sind zu helfen.

Danke auch an Christl, Anni und Heidi, die für das leibliche Wohl gesorgt haben und an Hans Vogtseder (nicht auf dem Foto).



Vergelt's Gott bei allen!

*Josef Grüneis  
PGR-Obmann*



## Kommt lasset uns Anbeten

*Einladung  
zum öffentlich geleiteten Gebetsabend  
in der Pfarrkirche Enzenkirchen,  
jeden ersten Montag im Monat  
(Start am 7. Juni)*

*ab 19:00 Uhr Rosenkranz  
um 19:30 Uhr Lobpreis  
(gesungenes Gebet)*

*Impulsen*

*Texte*

*Tagesevangelium*



### *Bitt- und Dankgebet*

*(bringe deine Anliegen vor den Herrn!) Bitte und Bete für dich und Andere!*

*Danke dem Herrn für*

*(den Tag, Woche, Monat, eine gesundheitliche, seelische oder psychische Heilung,  
die Familie, Freunde, Arbeit)*



*Komm so wie du bist  
komme und gehe wann immer  
du willst*

*Wir freuen uns auf DICH!  
Stephan Auinger und  
Maria Zachbauer-Tallafuß*

*( Bitte alle Hygienemaßnahmen einhalten und auf  
Abstand achten)*



# Haussammlung

Wir>Ich



RegionalKoordinatorin Schärding  
Christine Brait-Knonbauer  
Tel. 0676/8776 2024  
christine.brait-knonbauer@caritas-linz.at

## Ihre Spende wirkt. Für Menschen in Not in Oberösterreich.

Dank der großartigen Unterstützung von vielen SpenderInnen wurden im Vorjahr 887.625 Euro gesammelt und u.a. in folgenden Caritas-Einrichtungen in Oberösterreich für Menschen in Not verwendet:

### 12 Sozialberatungsstellen

**12.204 Menschen in Notsituationen** (inkl. Familienangehörigen) erhielten z.B. Lebensmittelgutscheine, Kleidung, Unterstützung für Strom-, Heizkosten- oder Mietrechnungen, sowie umfassende Beratung.

### Haus für Mutter und Kind

**17 Mütter und 27 Kinder** haben im Haus für Mutter und Kind in Linz vorübergehend ein neues Zuhause gefunden und die Chance bekommen, ihr Leben neu zu ordnen.

### Krisenwohnen

**16 Personen (9 Erwachsene und 7 Kinder)** haben in den Krisenwohnungen der Caritas ein vorübergehendes Zuhause sowie Rat und Hilfe gefunden.

### Hartlauerhof in Asten

**24 wohnungslose Männer** wurden im letzten Jahr im Hartlauerhof in Asten betreut.

### 6 Lerncafés

**148 Schulkinder** aus sozial benachteiligten Familien wurden beim Lernen in den Lerncafés der Caritas in Linz, Marchtrenk, Steyr, Vöcklabruck und Wels unterstützt.

### Krankenzimmer

**28 obdachlose Menschen** konnten ihre Erkrankung statt auf der Straße im Krankenzimmer der Caritas auskurieren.

### Help-Mobil

Die medizinische Hilfe auf vier Rädern hat im letzten Jahr **302 Obdachlose** und Personen ohne Sozialversicherung in Linz versorgt; Beratungsgespräche wurden geführt und warme Kleidung, Schlafsäcke, Jause etc. ausgegeben.

## Die Weichen für den Zukunftsweg sind gestellt

**Nach coronabedingten Verzögerungen nimmt der Zukunftsweg nun Fahrt auf. Bischof Manfred Scheuer informierte am 1. Februar 2021 über seine Entscheidung, mit der Umsetzung der Reformvorhaben zu beginnen.**

Blick zurück: Vor mehr als einem Jahr, am 25. Jänner 2020, fand im Bildungshaus Schloss Puchberg das 4. Diözesanforum statt. Im Zentrum stand das neue Strukturmodell zur Reform der Territorialpastoral. 94,5 Prozent der Delegierten empfahlen damals Bischof Manfred Scheuer eine Umsetzung des Modells auf Basis des Handbuchs.

Nach dem Diözesanforum wurde weiter an der inhaltlichen Ausrichtung gearbeitet. Gesetzestexte für die Umsetzung der Territorialreform wurden verfasst und geprüft. Eine Analyse der diözesanen Ämterstruktur wurde eingeleitet, um zukünftig die seelsorgliche Basis besser unterstützen zu können. Vieles musste aufgrund der Corona-Pandemie verschoben werden.

Am 1. Februar 2021 gab Bischof Manfred Scheuer seine Entscheidung für die Umsetzung der Reformvorhaben des Zukunftsweges bekannt. Gemeinsam mit Pastoralamtsdirektorin Gabriele Eder-Cakl und Generaldechant Slawomir Dadas mittels Video-Livestream.

## In den Strukturen Leben entfalten

Bischof Manfred Scheuer: „Wir leben in unübersichtlichen Zeiten. Wie viele von euch ringe ich damit, wie

Seelsorge jetzt möglich ist, wie wir das Evangelium bezeugen, wie wir den Menschen den Glauben vorleben, mit ihnen den Glauben leben können. Dieses Ringen um eine Kirche, die nahe bei den Menschen ist, die gleichzeitig aus der Tiefe ihrer Glaubensüberzeugung lebt und den Blick weitet auf die Herausforderungen unserer Zeit, ist nicht nur jetzt da. Vor mehr als drei Jahren haben wir uns entschlossen, das mit dem Zukunftsweg ‚Kirche weit und tief denken‘ grundsätzlicher anzugehen. Eure Beteiligung war enorm. Es war und ist ein vielschichtiger Prozess, der zu Tage fördert, was uns als Katholische Kirche von Oberösterreich ausmacht.“

Nun sei ein wichtiges Etappenziel auf diesem Weg erreicht, betonte der Bischof und stellte die Weichen für den nächsten Schritt: „An dieser Stelle möchte ich klar sagen: Ja, wir machen das, wir gehen gemeinsam! Ich habe eine große Beteiligung und eine große Zustimmung für die Notwendigkeit des Prozesses wahrgenommen. Das war und



Katholische Kirche  
in Oberösterreich

## KIRCHE WEIT DENKEN ZUKUNFTSWEG

ist die Grundlage für meine Entscheidung, die ich getroffen habe und von der ich weiß, dass sie in Übereinstimmung mit den kirchlichen Normen und Gesetzen erfolgt.“

Für Fragen und Ängste, die mit Veränderung immer verbunden sind, zeigt der Bischof Verständnis. Seine Zusage: „Es wird nichts übergestülpt, es wird vielmehr etwas gehoben, was längst da ist: die Sehnsucht nach einer Kirche, die nahe bei den Menschen ist. Die Kirche soll nicht in ihren Strukturen verknöchern, sondern vielmehr Leben darin entfalten können.“

Bischof Scheuer würdigte den Einsatz der diözesanen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und bat sie um ihre Unterstützung: „Mit eurem Glaubenszeugnis prägt, gestaltet und erfüllt ihr tagtäglich die Kirche aus dieser Sehnsucht heraus. Ich sage Vergelt's Gott für euer Engagement und euer Herzblut, für euer Leben aus der Tiefe des Glaubens an Jesus Christus und seine Botschaft. Nur gemeinsam ist dieser

*Fortsetzung auf Seite 9*



*Fortsetzung von Seite 8*

Weg in die Zukunft möglich. Ich bitte euch und ich lade euch ein: Gehen wir es gemeinsam an. Gehen wir gemeinsam im Vertrauen auf Gott.“

### **Den pastoralen Raum im Blick**

Die bisherige Leiterin des Zukunftsweges Gabriele Eder-Cakl fasste im Rückblick die Wegstrecke von 2017 bis 2020 zusammen: „In dieser Etappe haben wir die Zeichen der Zeit gesehen, hingehört auf das, was Menschen bewegt, und dies mit unserem Grundverständnis – dem Evangelium – zusammengebracht. Wir haben Pastorale Leitlinien für unser Handeln formuliert.

Wir haben Antworten gesucht auf die Fragen: Was bedeutet heute Christsein? Was ist unser Auftrag als ChristIn und Kirche? Wie leben und organisieren wir Kirche als Gemeinschaft?“

Die Ergebnisse wurden in drei Schwerpunkten zusammengefasst: Spiritualität, Solidarität und Qualität. Konkret geht es darum, „die eigenen Glaubensquellen zu pflegen und neu zu entdecken, das seelsorgliche und kirchliche Handeln an den Menschen und deren Bedürfnissen auszurichten und konkrete Schritte der Solidarität zu setzen“. Diese Schwerpunkte sieht Eder-Cakl auch in der künftigen Pfarrstruktur abgebildet. Das

entwickelte Modell habe einen größeren pastoralen Raum im Blick, in dem alle Seelsorgerinnen und Seelsorger und Ehrenamtlichen bestmöglich ihre Fähigkeiten und Talente einbringen können.

Für die nächste Wegetappe, die Umsetzung der Pfarrstruktur, übergibt Eder-Cakl die Leitung an Generalvikar Severin Lederhilger. Er wird im März in den diözesanen Räten und Gremien über die Grundlagentexte – das Handbuch und die Gesetzestexte –, über die inhaltliche Verankerung der Struktur und über die nächsten Umsetzungsschritte informieren. Ebenfalls im März wird eine Stabsstelle für die Umsetzung eingerichtet. Sie wird auch die Pionierpfarren, die im Herbst mit der Vorbereitungsphase beginnen sollen, betreuen. „Aus den Erfahrungen der Pionierpfarren werden wir viel lernen können. Lernbereitschaft und Fehlerfreundlichkeit werden dabei nötig sein“, ist Eder-Cakl überzeugt.

### **Kirche als Beziehungsnetz strukturell verankern**

Generaldechant Slawomir Dadas, Leiter der Arbeitsgruppe „Zeitgemäße Strukturen“, skizzierte erneut die Grundzüge des Modells, „bei dem es uns immer um die Menschen gegangen ist, die Gott und die Gemeinschaft der Kirche erfahren wollen“. Detaillierte Informationen seien im Handbuch zu finden, „das als

pastoraler Text, der soziologisch argumentiert und theologisch begründet ist, nichts an Aktualität verloren hat“. Im Kern des Modells sei die Kirche „als ein Beziehungsnetz auch strukturell verankert – Beziehungen in den Leitungsstrukturen und Beziehungen in, aber auch zwischen den Pfarrgemeinden“, betonte Dadas.

Der Kern des Modells: Es sind 40 „Pfarren“ vorgesehen, die aus mehreren Pfarrteilgemeinden, kurz „Pfarrgemeinden“ (dzt. 486), bestehen, die wiederum um die traditionellen lokalen Rechtsträger „Pfarrkirche“ und „Pfarrpfünde“ gebildet werden. Darum werden sie eine weitgehende – auch finanzielle – Selbstständigkeit bewahren, aber immer mit dem Blick auf das Heil der Menschen, die zum größeren Ganzen wie Pfarre, Diözese oder Weltkirche gehören. Dieses Beziehungsnetz beinhaltet auch andere pastorale Orte, speziell der kategorialen Pastoral, an denen Begegnung mit Kirche und Seelsorge geschieht. Innovative Projekte und pastorale Konzepte sollten fixer Bestandteil des gemeinsamen Pfarrlebens sein.

Dadas zur Modellphilosophie: „Wir wollen einen guten Rahmen schaffen für ein lebendiges Glaubensleben in der gesamten Diözese.“ Die Corona-Pandemie habe den Blick über die eigene Gemeinde

*Fortsetzung auf Seite 10*



Katholische Kirche  
in Oberösterreich

## KIRCHE WEIT DENKEN

### ZUKUNFTSWEG

*Fortsetzung von Seite 9*

hinaus geweitet und gezeigt, „wie schnell man an Grenzen stoßen kann, wenn man nur auf sich selbst bezogen lebt“. Dadas hofft, „dass gerade diese schwere Zeit uns Mut macht für neue Wege der Seelsorge in der Zukunft“.

### Die nächsten Schritte am Zukunftsweg

#### Reform der Territorialstruktur

##### Änderung der Dekanatsgrenzen

Die neue Dekanatseinteilung wird – unter Einbeziehung der Rückmeldungen aus Pfarren und Dekanaten – im Frühjahr 2021 im Konsistorium besprochen, das eine Empfehlung an Bischof Scheuer aussprechen wird. Die Umsetzung soll Mitte 2021 erfolgen.

##### Stabsstelle

Im März 2021 wird eine Stabsstelle im Generalvikariat eingesetzt, die für die Umsetzung der neuen Pfarrstruktur verantwortlich ist.

#### Grundlagentexte

Die Gesetzestexte werden bei den diözesanen Räten im März 2021 von Generalvikar Severin Lederhilger erläutert. Erst dann stehen sie einer breiteren

Öffentlichkeit zur Verfügung. Rechtsgültig veröffentlicht werden sie im Linzer Diözesanblatt auf Anweisung des Diözesanbischofs. Das Handbuch dient als Referenzwerk für die Umsetzung der Diözesangesetze in die gelebte Wirklichkeit von Kirche in den Pfarren. Nach dem Lektorat steht es auf der diözesanen Webseite zur Verfügung, ergänzt um eine Referenzliste zwischen den Begriffen des konzeptionellen Handbuchs und der präzisierenden Gesetzestexte.

#### Pionierpfarren

Ab Herbst 2021 sollen fünf bis sieben Pionierpfarren in einem Vorbereitungsjahr ihren pastoralen Raum in den Blick nehmen und in einem Pastoralkonzept Ziele für ihr künftiges gemeinsames pastorales Handeln festlegen. Pfarrer, Pastoralvorstand und Verwaltungsvorstand sollen gefunden werden, die mit den Priestern, Diakonen, SeelsorgeRInnen und Ehrenamtlichen zusammenarbeiten. Zudem werden Mitglieder für die Seelsorgeteams in den Pfarrteilgemeinden sowie für den Pfarrlichen Pastoralrat gesucht. Begleitet

wird eine Pionierpfarre von Fachleuten der pastoralen Bereiche und von der Gemeindeberatung. Im Lauf des zweiten Jahres könnte die neue Pfarre rechtlich gegründet werden. Die Umsetzung der neuen Territorialstruktur wird insgesamt vier bis sechs Jahre dauern.

#### Reform der zentralen Struktur

Die Strukturreform der Ämter und Einrichtungen wird vom deutschen Beratungsinstitut „2denare“ begleitet. In der Analysephase wurde von vier Teilgruppen in den letzten Monaten der Iststand erhoben. Im Frühjahr wird die Steuerungsgruppe unter Generalvikar Lederhilger daraus die nötigen Handlungsfelder ableiten, um die Pfarren bestmöglich unterstützen zu können.

#### Inhaltliche Schwerpunkte

Die Pastoralen Leitlinien, die das Leben der Menschen in den Pfarren prägen sollen, sind unter Berücksichtigung der lokalen Gegebenheiten zu konkretisieren, stets im Blick auf Spiritualität, Solidarität und Qualität kirchlichen Handelns. Ein diesbezüglich ergänzender Behelf wird zur Verfügung gestellt. Davon ausgehend werden in den künftigen Pfarren Pastoralkonzepte erarbeitet.

#### Informationen und Antworten auf FAQs unter

[www.dioezese-linz.at/zukunftsweg](http://www.dioezese-linz.at/zukunftsweg)



## **Gebet für Kirche auf dem Weg**

Halten wir inne - kommen wir an.

Lassen wir uns von Gottes Geist erfüllen und bewegen.

### *Kurzes Innehalten*

Entdeckt, was euch auf eurem Weg begegnet,  
gebt dem Staunen und der Freude Raum,  
haltet Herz und Sinne offen.

**Kv:**

***Ja, Gott Schöpfer sende uns.***

***Ja, Gott Mensch, begleite uns.***

***Ja, Gott Geist, führe uns hinaus ins Weite und hinein ins LEBEN.***

Macht euch auf, fürchtet euch nicht!

Lasst euch ein auf Begegnungen und überraschende Herausforderungen,  
denn ich bin mit euch auf dem Weg.

**Kv:**

***Ja, Gott Schöpfer sende uns.***

***Ja, Gott Mensch, begleite uns.***

***Ja, Gott Geist, führe uns hinaus ins Weite und hinein ins LEBEN.***

Lasst euch inspirieren und bewegen,  
schreckt nicht zurück vor dem nie Dagewesenen,  
seid widerstandsfähig und verwundbar  
und lasst dem Wehen des Geistes Raum.

**Kv:**

***Ja, Gott Schöpfer sende uns.***

***Ja, Gott Mensch, begleite uns.***

***Ja, Gott Geist, führe uns hinaus ins Weite und hinein ins LEBEN.***

So lasst uns aufbrechen aus dem Gewohnten  
und allzu Bekannten und vertrauensvoll gehen,  
wohin Gott uns führt.

*Amen.*

© Sr. Maria Schlackl SDS



# singART

Wir – Sandra Ecker,  
Julia Traunwieser und  
Emma Itzinger – singen  
für unser Leben gern und  
haben uns zusammen-  
geschlossen, um  
gemeinsam Musik zu  
machen.



**DREI STIMMEN, EINE GITARRE, EIN KLAVIER,  
EINE LEIDENSCHAFT FÜR MUSIK UND GESANG.**

Gerne begleiten wir musikalisch eure unvergesslichen  
Momente - ob Taufe, Hochzeit oder andere besondere Anlässe!

Wir freuen uns auf eure Anfragen!

**0664/465 35 43 (Sandra) oder 0664/348 42 64 (Julia)**

Impressum:

Medieninhaber, Redaktion, Medienhersteller und –herausgeber: Pfarre Enzenkirchen, 4761 Enzenkirchen, Pfarrhofstraße 1  
Pfarrprovisor Dr. Anthony Alamezie

Grundlegende Richtung: Information aus der Pfarre – für die Pfarrgemeinde

eMail: [pfarre.enzenkirchen@dioezese-linz.at](mailto:pfarre.enzenkirchen@dioezese-linz.at)

Konto: Raiffeisenbank Region Schärding eGen, IBAN: AT27 3445 5000 0651 0572 / BIC: RZOOAT2L455